

ALLEMAND

I. VERSION

Mobbing

Wohin Mobbing¹ führen kann, konnte man vor zwei Jahren anhand des Falles einer bayerischen Polizistin verfolgen. Sie beging Selbstmord, weil sie nach Angaben ihrer Eltern über Monate von Kollegen und ihrem Vorgesetzten mit sexistischen Äußerungen gequält worden war.

Wenn Opfer von Mobbing die Täter hinter Gitter oder wenigstens zur Zahlung von Schmerzensgeld zwingen wollen, stoßen sie auf erhebliche Probleme. Werden die Probleme rechtzeitig erkannt und vom Arbeitgeber ernst genommen, bietet immerhin das Arbeitsrecht ein ganzes Bündel an Maßnahmen, mit denen sich die Opfer verteidigen können.

Mobbing hat viele Gesichter. Ob aber nun Gerüchte verbreitet, Gehässigkeiten ausgeteilt, Informationen zurückgehalten oder Nägel in Autoreifen gestochen werden, – das Ziel ist immer das gleiche: Der Betroffene wird systematisch ausgegrenzt. Mobbing ist nie eine einzelne Handlung, sondern ein langer Nervenkrieg. Mit den üblichen harmlosen Reibereien im Berufsalltag hat es nichts zu tun. Die Ursachen dafür sind nicht eindeutig: Das Führungsverhalten der Vorgesetzten, die Organisation der Arbeitsprozesse oder einfach das „Anderssein“ durch persönliche Merkmale wie Hautfarbe oder soziale Herkunft spielen eine Rolle. Für die Opfer sind die Folgen gravierend. Sie haben Angst, wieder etwas falsch zu machen. Sie sind unkonzentriert und unmotiviert. Durch die psychische Belastung sind sie häufig krank, leiden unter Nervosität, Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Depressionen, Identitätskrisen, bis hin zu Selbstmordgedanken. Ihr Martyrium endet meist mit einem vorläufigen oder endgültigen Ausschluss aus dem Arbeitsleben.

Nach einem Artikel von C. W. in Focus online
30. Oktober 2002

II. THÈME

Le couple franco-allemand

Il y a deux choses qui n'ont pas été vraiment comprises en France. D'abord le fait que la réunification a été une grande cause d'affaiblissement pour l'Allemagne, sur le plan économique, mais aussi politique. Ensuite, l'émergence d'une Allemagne devenue une puissance « normale ». Il y a une seule grande puissance dans le monde, les Etats-Unis. Et il y a des puissances de second rang : l'Allemagne prétend en être au même titre que la France et la Grande-Bretagne. De Gaulle aurait dit un jour que la France et l'Allemagne devaient être unies comme le cavalier et le cheval, — la France étant le cavalier. Cela, c'est fini. L'ancien chancelier Helmut Schmidt disait : « Il faut que la France mène politiquement », c'est-à-dire qu'on ait au moins l'impression que c'est elle qui dirige. Et Helmut Kohl affirmait qu'il avait l'habitude de s'incliner trois fois devant le drapeau tricolore, avant de le faire une fois devant le drapeau allemand. Tout cela est révolu. L'Allemagne est maintenant notre égale.

Alfred GROSSER

Propos recueillis par François SCHLOSSER

In : *Le Nouvel Observateur* n° 1976 du 19 au 25 septembre 2002

III. ESSAI

Les candidats sont priés d'indiquer le nombre de mots employés (de 225 à 275)

Kultur wird immer mehr zu einer Wirtschaftsbranche. Was halten Sie von dieser Entwicklung?

¹ das Mobbing : le harcèlement